

Es gibt kein einheitliches Bundesgesetz, welches den Autoverkehr umfassend und erschöpfend behandelt. Jeder der 48 Staaten erläßt seine eigenen Bestimmungen, die zum Teil ihrem Inhalte nach grundverschieden sind. So besteht z. B. in einigen Städten kein Führerscheinzwang. Jedermann kann sich ohne Prüfung, ohne im Besitze eines Führerscheins zu sein, aufs Auto setzen und losfahren. Im Bezirk Columbien, in dem Washington liegt, dagegen, wird erst nach eingehender körperlicher und fahrtechnischer Prüfung ein auf drei Jahre befristeter Führerschein erteilt. Wer aus einem Staat, der keinen Führerscheinzwang hat, in einen solchen mit Führerscheinzwang fährt und sich in letzterem länger als 14 Tage aufhält, muß die Prüfung nachholen. In Chikago, wo der Führerscheinzwang nicht vorhanden ist, wird im Gegensatz zu den übrigen Städten auffallend schlecht gefahren, eine immerhin recht interessante Feststellung. Die Grundfahrregeln entsprechen den deutschen: Rechts fahren, links überholen. Aber auch hierbei gibt es erhebliche Verschiedenheiten. So kann man in Chikago z. B. rechts überholen, tut es aber auf eigene Gefahr. In Amerika fehlt auch eine sich über den ganzen Staatenbund erstreckende einheitliche Straßenverkehrsordnung. Man verlangt von dem Automobilisten, der durchs Land fährt und mehrere Staaten berührt, daß er sich vorher die nötigen gesetzlichen Kenntnisse verschafft. Erschwerend kommt für ihn besonders hinzu, daß jede Stadt ihre besondere Art der Verkehrsregelung unter Verwendung grundverschiedener Verkehrszeichen, Warnungstafeln usw. besitzt.

Zwang zur Anbringung einer Nummer besteht in allen Staaten, und zwar muß Anfang jeden Jahres die Nummer und Entrichtung der Kraftfahrzeugsteuer erneuert werden. Der Untergrund des Nummernschildbildes wechselt jährlich in der Farbe, so daß schon äußerlich erkannt werden kann, ob die Steuer entrichtet ist.

Die Steuer selbst wird von fast allen Staaten durchweg für den Wegebau verwendet, ebenso die Gasolinsteuer. Man erhebt diese zunächst von jedem Gasolin-



Junge Mädchen als Verkehrspolizisten
In der Nähe von Schulen und Kindergärten sind junge Mädchen von der Chicagoer Verkehrspolizei zum Schutze der Kinder aufgestellt. Unser Bild zeigt eine 12 jährige „Coppette“ bei ihrer Tätigkeit